

Erweiterte Wahrnehmung ... telefonieren ohne Telefon?



Dr. Astrid Martini

Einleitung

Hast du ihn schon mal gespürt, den 6. oder 7. Sinn? Gibt es sie wirklich? Kann sie jeder wahrnehmen? Was spürt man da? Kann man sie gezielt schulen? Ist es eine Begabung oder kann das jeder? Wie kann man es verfeinern und gezielt abrufen? Und - was macht man überhaupt mit der erweiterten Wahrnehmung?

Erweiterte Wahrnehmung

Unter der erweiterten Wahrnehmung verstehen wir diejenige Wahrnehmung, die über die „normale Wahrnehmung“ hinausgeht. Zur normalen Wahrnehmung zählen wir die Wahrnehmung über unsere 5 Sinne: sehen, hören, riechen, schmecken, fühlen. Das ist unser Körpersensorium, mit dem wir die Umwelt wahrnehmen. Über das wir äußere Reize empfangen, die unser Nervensystem weiter leitet an das Gehirn und verschiedene Orte im Körper, wo diese Sinnenreize, diese Informationen, in einen bedeutungsvollen Kontext gebracht werden. Oder, wenn sie als nicht relevant erachtet werden, ignoriert werden. Manche nehmen noch den Körper-Lage-Sinn hinzu, ein wichtiger Sinn für die Orientierung im Raum, ohne den Trapezartisten z.B. keine großen Sprünge machen könnten.

Zur erweiterten Wahrnehmung verwenden wir die Hellsinne. Hierunter verstehen wir die inneren Pendanten zu den äußeren Sinnen, also zum Sehen das Hellsehen, zum Hören das Hellhören, zum Schmecken das Hellschmecken,

zum Fühlen das Hellfühlen und schließlich zum Riechen das Hellriechen. Manche zählen auch noch das Hellwissen hinzu. Dann weiß man etwas, ohne zu wissen, woher. Doch dass man es weiß, ist klar. Manchmal wird es auch Klarwissen genannt. Ziemlich genial, oder?

Was passiert da nun? Schauen wir uns das Beispiel hellfühlen an. Nehmen wir das Bild her, wenn bei der Fußball-WM ein Spieler verletzt auf dem Spielfeld liegt. Es ist kein Röntgengerät oder ähnliches zugegen, doch Herr Müller-Wohlfahrt eilt zum Spieler. Er fühlt mit seinen Händen ganz präzise, was der Spieler hat. So kann man sich das Hellfühlen und Hellsehen plastisch vorstellen.

Hast du schon mal bewußt solch eine Erfahrung einer erweiterten Wahrnehmung gemacht? Mit den Hellsinnen? Plötzlich hat man den Geruch der Lösung in der Nase. Wie ist man darauf gekommen? Hat etwas Bestimmtes das ausgelöst? Oder man hat einen Satz im Ohr, der einer Eingebung gleicht. Woher kommt manchmal dieses Wissen? Ist das alles Einbildung oder wie läßt sich eine Einbildung von einer Eingebung unterscheiden? Kann man dem vertrauen? Was will es mir sagen?

Im Rahmen einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung wirst du irgendwann auch mit den Hellsinnen und der erweiterten Wahrnehmung in Berührung kommen. Denn sie sind der Weg des Wachstums. Sie sind das Tor zur geistigen Welt. Und dies bezeichnet den Umstand, daß wir Menschen sowohl materiell/physische als auch geistige/energetische Wesen sind. Vielen ist der energetische, seelische Teil nur nicht bewußt, weil in unserer Kultur bislang nicht so viel Fokus darauf gelegt worden ist. Hier ist also zugleich ein riesiges Potenzial der Persönlichkeitsentwicklung und deiner Entwicklung.

Irgendwann bist du an dem Punkt, wo du „Zeichen“ erhältst und einfach mehr darüber wissen möchtest. Wo du vielleicht den Ruf spürst, zu meditieren, und dich fragst, was passiert da, wie soll ich es deuten?

Meditativer Zustand

Die Meditation ist gerade dazu da, den Blick nach innen zu wenden und das Innenleben, also dich selbst (!) zu erkunden. Ungeübte hören oftmals wieder auf, weil da vermeintlich gar nichts passiert. Wenn du aber tiefer lauschst, dir selber zuhörst, Geduld für dich selber aufbringst, wird es dort auf einmal ganz bunt, voller Inspiration und Geborgenheit. Ein bißchen wie dein eigener persönlicher Fernsehsender. Wie spannend! Lauter personalisierte, bedeutungsvolle Nachrichten! Wenn das alle wüßten ...

Also, wie schaltest du deine Hellsinne ein? Konkret über den Zustand der inneren Zentriertheit, wie man ihn typischerweise in der Meditation erreicht, um seinen Körper in einen meditativen, wachen Zustand zu versetzen. Die Gehirnwellen schwingen dann mit der Alpha Frequenz, diese ist langsamer als der normale Bewusstseinszustand in Beta Frequenz. Auf dieser Frequenz empfängst du andere Dinge als in der geschäftigen Beta Frequenz. Es ist eine Sache des Trainings, diese Frequenz zu benutzen. Und meistens geht mit der Meditation auch eine innere Reinigung einher, so daß dein Fernsehkanal zusehends „klarer“ und empfänglicher wird. Physisch kannst du dies noch unterstützen, indem du alles tust, was für die Zirbeldrüse gut ist. Diese Drüse ist für sämtliche Drüsen im Körper zuständig, und die Drüsen stehen mit den Chakren (feinen Nervenzentren) in Verbindung. Oftmals ist diese Drüse in unserer Gesellschaft verkalkt und zusammengeschrumpft. Sie wird gestärkt

durch Meditation, durch die Gabe von Melatonin und Kurkuma. Zu vermeiden sind Fluor und Handystrahlung, diese schaden der empfindsamen und empfindungsreichen Zirbeldrüse. Wenn diese Drüse erwacht, zusammen mit dem 6. Chakra, dem so genannten Stirnchakra, empfängst du Bilder deiner Seele. Hier sind die Visionen zu Hause, die „geistige Schau“. Was siehst du da nun?

Konkrete Zeichen

Es können Bilder deiner Seele sein, was du als nächsten Schritt machen sollst. So geht es mir persönlich oft. Wenn ich innerlich eine Frage stelle, wo erhalte ich dies und das, dann erhalte ich ein mentales Bild und oder „innere Sätze“. Und wenn wir tagsüber für Botschaften der Seele noch nicht so offen sind, weil unser Verstand die Oberhand behalten möchte (und innerlich „grummelt“: „die Bilder der Seele, so ein Quatsch, wir machen das so, wie wir es immer gemacht haben“ (merke; der Verstand möchte gerne alles kontrollieren und beim Alten behalten, er kommt eher mit Angstszenarien. Die Seele hingegen möchte Erfahrungen machen und an ihnen wachsen, das sind zumeist neue, unbekannte Wege).

Da gibt es schon mal innere „Diskussionen“. Wem soll ich denn nun glauben? Das ist ein Wachstumsprozess, der Neugierde auf sich selbst und die Bereitschaft zu innerem Wachstum voraussetzt und vielleicht sogar einfordert. Manchmal steckt man einfach so sehr fest, daß gar nichts mehr geht. Dann ist klar, es braucht Wachstum. Auch, um der inneren Leere zu entkommen. (Dies ist übrigens oft ein Zeichen der Seele als Wunsch für persönliches Wachstum.) Soll ich das wirklich machen? Meine persönlichen Grenzen überschreiten? So viel? Und dann kommen die Zeichen. Immer mal wieder, fein dosiert. Ein super

Angebot zu dem, was deine Seele mit dir vorhat. Du triffst die eine Person, die genau das Wissen dazu hat, was deine Leere füllt.

Und schließlich bist du vielleicht sogar so weit, dich der so genannten geistigen Welt ganz zu öffnen. Dann kannst du den Kontakt zu deinem geistigen Team aufnehmen. Als ich persönlich den Kontakt zu meinem Geistführer aufgenommen habe, war das für mich eine atemberaubende Erfahrung (und ich bin lange „trainiert“ im rationalen Denken an der Uni, alles muß beweisbar sein, am besten mit irgendwelchen Apparaten. Und anschließend hat das Leben mich zu vielen Kursen geführt, wo es immer um die Seele und Wahrnehmung von Energien ging, sehr persönliche Bilder, nicht rational begründbar, und doch real). Mein Fazit: es gibt beides, nebeneinander.

Persönliche Wahrnehmung Der Zeichen

Also, wie ist das, wenn man Zeichen der Seele wahrnimmt? Bei mir persönlich sind die auffälligsten Zeichen „Eingebungen, die vibrieren“. Manchmal sind es Geistesblitze. Und manchmal sind es „Messages“, die gerade gebraucht werden. Sie unterscheiden sich in meinem Kopf nach dem Grad der Energie, manche Eingebungen sind so, als ob sie rütteln würden. Die Eingebungen machen quasi auf sich aufmerksam. Und wie ich feststellen durfte, sind es oft Informationen, die die beteiligten Zuhörer gerade suchen (das „Irre“ daran ist, daß diese Infos einem manchmal skurril vorkommen, und die Personen doch genau damit etwas anfangen können.) Manchmal erhalte ich Zeichen auch in Schriftform. Das ist wie ein gefühlter Neon-Schriftzug, gefühlt gesehen wie gelber Textmarker. Man

kann es sagen und man kann es nicht ganz genau sagen, was an der Wand geschrieben steht. Dann heißt es zu üben, und den Eingebungen mehr und mehr zu vertrauen. Manchmal sind die Aussagen auch nicht ganz klar, dann gilt es offen zu interpretieren, mit diesem Zeichen, was will meine Seele mir sagen? Oftmals ist es spannender als Schnitzeljagd. Und ganz oft ist auch Witz mit im Spiel. Und natürlich ist auch klar, daß unser Bewusstsein dort ist, wo unsere Aufmerksamkeit ist, also wenn wir Zeichen erwarten, daß wir auch dann welche erhalten. Doch dann wiederum ist es auch oftmals so, daß die Zeichen gerade dann kommen, wenn wir sie nicht erwarten. Sprich: das Ganze ist auch nicht zu sehr planbar. Wenn die Zeit soweit ist, dann ereignen sich die Dinge. Diese Lektion ist für uns planenden Menschen der westlichen Zivilisationen gar nicht so leicht zu „schlucken“.

Als ich mich mit meinem Geistführer verbunden habe, (über eine geführte Meditation, die Zeit war so weit), was das für mich eine ganz tolle Erfahrung. Der Geistführer ist eine Energie, die für einen persönlich da ist, die Verbindung zur geistigen Welt. Ich habe diese Energie sehr präsent gespürt, der ganze Körper war ganz wach und kribbelnd, gerade auch die Hände, und ich habe ganz viel Vertrauen zu dieser Energie gespürt (das muß man in der Tat selber erleben, diese Beschreibung soll dir nur eine erste Einordnung geben). Es war so energetisch, daß klar war, das ist nicht nur Einbildung. Ich ermuntere dich, diese schöne Erfahrung auch selber zu machen.

Objekte Der Wahrnehmung

Und generell, was kann man alles wahrnehmen?

- Zeichen jeglicher Art, die über die Hellsinne gesehen, gefühlt, geschmeckt, gerochen, gehört werden können.
- Ein Ganzkörper-ja, was den ganzen Körper erfasst.
- Oftmals erscheinen auch Krafttiere, die schon mit ihren Eigenschaften auf etwas hinweisen, und/oder wir sprechen mit ihnen.
- Ferner Energien, die man einfach spüren kann (da ist etwas im Raum).
- Auren als elektromagnetisches Feld (meine Hände spüren dort eine gewisse Spannung).
- Personen (klare oder verschwommene Umrisse, bekannte und unbekannte Personen, mit allen kann man reden).
- Die Seelenfamilie: das innere Kind, der innere Mann, die innere Frau, kosmische Eltern, Helferwesen.

Mit allen Wesen kann man reden und Kontakt aufnehmen und sogar auch Konflikte auf der Seelenebene durch Gespräche lösen. Zukunftsszenarien aufschnappen. Oft erhalten wir auch Zeichen im Traum nachts und auch im Tagtraum. In Träumen vermengen sich übrigens manchmal Angstszenerien und schlechte Erfahrungen der Vergangenheit aus dem Unterbewusstsein mit erhellenden Bildern der Seele. Diese gilt es zu unterscheiden.

Der Ruf Der Seele

Ich persönlich hatte immer gute Lehrer, so daß ich auch in einem geschützten Raum zu unterscheiden lernte, wem kann ich vertrauen, wo lasse ich lieber meine Hände davon. Es ist definitiv ein Prozess, in dem sich die Intuition immer mehr herausbildet und wir mit der Seele in ganz direkten Kontakt kommen.

Denn eigentlich ist das Leben so gedacht, daß wir der Seele folgen, ihre gewünschten Lernerfahrungen machen, erfüllt davon sind und mit einem volleren Bewusstsein die Erde eines Tages wieder verlassen.

Die Seele und wir als Mensch hier auf der Erde sind ein Team, das wachsen will und gewisse Erfahrungen machen will. Die Seele gibt uns über die Intuition Zeichen, was sie lernen und erfahren möchte. Unsere Aufgabe ist sowohl die Zeichen zu erfassen als auch die entsprechenden Handlungen folgen zu lassen. Beides: seelisch und weltlich zu leben. In Freude. Denn das ist die eigentliche Sprache der Seele.